

J. Ramackers, Papsturkunden in den Niederlanden, 1933–34, S. 358 Nr. 216). Im Anhang ediert er zwei Stücke Abt Nikolaus' III. von Corbie (1188) und Bischof Desiderius' von Thérouanne (1189). – Gérard SIVÉRY, La notion économique de l'usure selon saint Thomas d'Aquin (S. 697–708), legt dar, daß sich für Thomas von Aquin nicht nur derjenige des Wuchers schuldig macht, der Zinsen nimmt, sondern auch, wer ein Gut zu einem Preis verkauft, der höher ist als sein Marktwert. – Jean-Loup LEMAITRE, Reliques et reliquaires dans le *Hierogazophylacium Belgicum* d'Arnould de Raisse (S. 813–822), stellt ein der hagiographischen Forschung weitgehend unbekanntes, 1628 in Douai erschienenes Werk vor, das alle in den südlichen Niederlanden aufbewahrten Heiligenreliquien verzeichnet. – Eine Bibliographie der Arbeiten B. Delmaires beschließt die Festschrift (S. 823–828). Rolf Große

Pope, Church and City. Essays in Honour of Brenda M. Bolton, ed. by Frances ANDREWS, Christoph EGGER and Constance M. ROUSSEAU (The Medieval Mediterranean 56) Leiden u. a. 2004, Brill, XXXVII u. 398 S., 12 Abb., ISBN 90-04-14019-0, EUR 119 bzw. USD 161. – Die Festschrift für die ehemalige Professorin für ma. Geschichte am Queen Mary College der Londoner Universität wird von einem warmherzigen und humorvollen Lebensüberblick aus der Feder von Barrie DOBSON und einem Werkverzeichnis eingeleitet. Die siebzehn Beiträge sind nach den Themen gruppiert, denen das wissenschaftliche Interesse der Jubilarin galt. – Christoph EGGER, *The Growling of the Lion and the Humming of the Fly*. Gregory the Great and Innocent III (S. 13–46), zeigt das enge Verhältnis des Papstes zu seinem – ebenfalls pastoral orientierten – fernen Vorgänger in drei Bereichen: Errichtung eines neuen Grabmals in St. Peter, Entlehnungen und Parallelen im schriftstellerischen Werk und in einer bisher unbekannten, hier erstmals edierten, am Festtag Gregors des Großen gehaltenen Predigt, die in drei englischen Hss. überliefert ist. – Constance M. ROUSSEAU, *Produced in Sin*: Innocent III's Rejection of the Immaculate Conception (S. 47–58), sieht diese Ablehnung vor allem in den Vorstellungen des Papstes von der menschlichen Natur Marias und von den physiologischen Vorgängen bei der menschlichen Zeugung begründet. – John C. MOORE, *Pope Innocent III and Usury* (S. 59–75), verortet den Papst außerhalb des moraltheologischen Mainstreams, der das Zinsnehmen verwarf, und konstatiert eine pragmatische Haltung angesichts der Wandlungen des Geld- und Kreditwesens. Übertriebene Zinsforderungen lehnte er ab, aber er war durchaus bereit, die neuen Gegebenheiten anzuerkennen und selbst Geld gegen Zinsen aufzunehmen. – Peter D. CLARKE, *Innocent III, the Interdict and Medieval Theories of Popular Resistance* (S. 77–97), untersucht jene Fälle, in denen Innocenz III. durch die Verhängung der schweren Kirchenstrafe – besonders in Frankreich 1199 und England 1208 – offensichtlich auch Unschuldige traf. Die Rechtfertigung fand er wohl in den Lehren der zeitgenössischen Pariser Schultheologie, die den unterbliebenen, wegen der Volksmacht denkbaren Widerstand gegen einen sündigen Fürsten zur Auflösung dieses Widerspruchs heranzog. – John DORAN, *Innocent III and the Uses of Spiritual Marriage* (S. 101–114), thematisiert den Anspruch des Papstes, das ehgleiche, unauflösliche Band zwischen Bischöfen und ihren Diözesen doch auflösen zu können. Er sieht ihn in seiner Position als *apo-*